

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Geographische und Historische Beschreibung Der
Siebenzehn Niederländischen Provintzien, wie auch des
Erzbisthums Cambray, und des Stiffts Lüttich**

Juncker, Christian

Franckfurt und Coburg, 1698

Ein und vierzigste Abtheilung

urn:nbn:de:bsz:31-101278

Privilegien wieder erhielt/ jedoch so/ daß Graf Wilhelm Ludwig von Nassau Gouverneur der Stadt und Landes unter der Autorität der Staaten seyn sollte.

Ein und vierzigste Abtheilung.

Wer folgete nach dem Herzoge von Parma?

Erk/ Herzog Ernst von Oesterreich/ unter dessen Regierung nachfolgendes vorgegangen.

Wessen Sohn war er?

Keyfers Maximiliani des andern und Rudolphi Bruder/ welcher nach seines Vaters Tode zur Keyserlichen Würde erhoben ward.

Wenn kam er in die Niederlande?

Im Monat Januarii 1594. hielt er zu Brüssel in Begleitung funffzehn hundert von Adel seinen Einzug.

Wie verhielt er sich bey dem Anfang seiner Regierung?

Er gieng eben denselben Weg/ den die vorigen Gouverneurs/ und bezeigte seine Begierde zum Frieden/ schrieb auch deswegen an die im Haag versammelten Stände.

Was sagten denn die Staaten zu seinen Vorschlägen?

Sie mercketen die Lockpfeiffen mehr als zu wohl/ und daß es mit solchen Händeln lauter Betrügeren wäre.

Woraus aber kunten sie dieses schliessen?

Weil man zugleich Zeit verschiedene Verräthe wider Prinz Moritzens und Prinz Friederichs dessen Bruders Leben entdeckte.

Wer wolte sich zu solchem Bubenstück gebrauchen lassen?

Einer war ein abgefallener Mönch von Namur / Namens Michael Renichon, und der ander ein Soldat aus Nivelle bürtig / Namens Pierre du Four.

Wurden sie aber dessen überführet?

Beide bekannten ihre Bosheit / nachdem man sie feste gesetzt / der erste beschuldigte den Erz- Herzog selbst / nebst dem Grafen von Barlaimont, der andere aber gleichfalls den Erz- Herzog / und den Rath Astonville.

Waren es die beyden Prinzen alleine / die man gerne aus dem Wege geraumet hätte?

Nein / sondern man hatte es auch auf die Herren Barnefeld, Longolius, und St. Aldegonde gemünhet.

Nahm denn der Prinz auch etwas vor?

Er schickte die Grafen von Nassau / Ludwig / und Philipp seine Vetter / nach der Seite von Mech / welche hernach da sie zu seinem Schwager dem Herzoge von Bouillon gestossen waren / die Provinzien Luxemburg und Limburg trefflich auskehrten.

Setzte sich aber der Erz- Herzog nicht entgegen?

Er that sein bestes / allein es half so viel als es kunte / und vermochte er mit aller seiner Bemühung dennoch nicht diesen Streich auszuräumen / worüber er / in Betrachtung auch anderer Zeit während seiner Regierung erlittener Schäden / sich dermassen betrübete / daß er auch am 21. Febr. 1595. verstarbe.

Solcher Gestalt ist sein Gouvernement gar kurz gewesen?

Nicht länger als dreyzehn Monat / sein Alter aber erstreckte sich auf 42. Jahr.

Zwey